

„Mein größter Wunsch für den heutigen Tag war, noch einmal zu erleben, wie Amerikaner und Russen sich wie damals in Lübz umarmen und küssen und gemeinsam das Ende des Krieges feiern! Den FRIEDEN feiern!“ – Esther Bejarano (2021)

Festkundgebung zum Tag der Befreiung



Zusammenkommen amerikanischer und sowjetischer Soldaten in Torgau am 25. April 1945

Bildquelle: AP/Wide World

8. Mai 2022
12–21 Uhr
Jungfernstieg

Bühnenprogramm zum tätigen
Erinnern mit Kunst, Kultur, Politik,
Wissenschaft & Musik

Info-Tische zu den Facetten
des Widerstands

Hamburger Ratschlag für
den 8. Mai als Feiertag

www.8mai-hamburg.de

Nie wieder Faschismus – Nie wieder Krieg!

Festkundgebung am Tag der Befreiung

8. Mai 2022 | 12 – 21 Uhr | Hamburger Jungfernstieg

Der 8. Mai 1945 ist die bedeutsamste positive Zäsur in der jüngeren Menschheitsgeschichte: Ein internationales, system- und weltanschauungsübergreifendes Bündnis der Antifaschist:innen von der Sowjetunion bis zu den USA bezwang die Barbarei – und befreite die Menschheit von Weltkrieg, Gewaltherrschaft, millionenfachem Mord und Massenvernichtung durch den deutschen Faschismus. Die Befreiung wurde mit weitreichenden Konsequenzen für eine zivile, demokratische und soziale Entwicklung weltweit errungen.

Nie wieder Faschismus – Nie wieder Krieg!

Verbunden mit dieser unteilbaren Losung wurden im Juni 1945 die Vereinten Nationen gegründet, deren Allgemeine Erklärung der Menschenrechte in Artikel 1 deklariert: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geist der Brüderlichkeit begegnen.“ Mit dem Potsdamer Abkommen der Siegermächte vom 2. August 1945 zur Denazifizierung, Demilitarisierung, Demonopolisierung und Demokratisierung und den daraus abgeleiteten Eckpfeilern des deutschen Grundgesetzes (u.a.: Friedensfinalität, Grundrechte, Sozialstaatsgebot, Möglichkeit der Vergesellschaftung von Produktionsmitteln, keine Armee, Verbot von Angriffskriegen, uneingeschränktes Asylrecht) sollte zudem sichergestellt werden, dass von deutschem Boden nie wieder Krieg ausgehe.

Diese uneingelösten Schlussfolgerungen von 1945 zu verwirklichen, ist seitdem unser Auftrag und heute hochaktuell: **Für eine Welt des Friedens und der Freiheit muss der 8. Mai ein Feiertag sein!**

Aus der Geschichte können wir lernen: Das humanistische und international solidarische Zusammenwirken der Vielen für die zivile, demokratische und soziale Wohlentwicklung einer global geeinten Menschheit überwindet Gewalt- und Machtpolitik, Völkerhass, Konkurrenz und Ungleichheit.

Am 8. Mai wollen wir dieses antifaschistische Erbe, die Erkenntnisse und Errungenschaften aus der Befreiung als globale Friedensursachen für heute lebendig machen. Wir rufen im Sinne des Plädoyers der KZ-Überlebenden und humanistischen Kämpferin Esther Bejarano alle antifaschistisch Bewegten auf, gemeinsam den **8. Mai zum Feiertag des Antifaschismus, des Friedens, der Völkerverständigung und des Lernens aus der Geschichte zu machen!**

Bei der Festkundgebung mit **Bühnenprogramm und Weg des Widerstands** am Jungfernstieg begehen wir den Tag der Befreiung mit Beiträgen aus Kunst, Musik und Kultur, Wissenschaft, Gewerkschaften, Politik, Religionsgemeinschaften, Jugend- und Antifaa-Organisationen, migrantischen und Verfolgtenverbänden, sowie der Friedensbewegung.

Programm, Beteiligte und weitere Informationen, sowie stadtweite Aktivitäten:

www.8mai-hamburg.de

Hamburger Ratschlag für den 8. Mai als Feiertag